Niederschrift SPA/002/2010

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Sportausschusses der Stadt Rheine
am 14.04.2010

Die heutige Sitzung des Sportausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungsraum 104 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr José Azevedo	CDU	Ratsmitglied / Vorsitzender
-------------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Herr Peter Ebbing	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Stefan Gude	CDU	Ratsmitglied
Herr Johannes Havers	CDU	Ratsmitglied
Frau Lena Hövener	CDU	Sachkundige Bürgerin
Herr Bernd Lunkwitz	FDP	Ratsmitglied
Herr Wilhelm Rieke	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Herr Eckhard Roloff	SPD	Ratsmitglied
Herr Falk Toczkowski	SPD	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Herr Kurt Wilmer	SPD	Sachkundiger Bürger

beratende Mitglieder:

Herr Udo Mollen	Stadtsportverband	Vorsitzender des Stadtsportverbandes
-----------------	-------------------	--------------------------------------

beratende Sachkundige Einwohner:

Herr Kumaran Sivam		Anwesend nur zur Verpflichtung
--------------------	--	--------------------------------

Vertreter:

Herr Achim Bietmann	SPD	Vertretung für Herrn Antonio Berardis
Herr Jürgen Gude	CDU	Vertretung für Herrn Christian Kaisel

Verwaltung:

Frau Ute Ehrenberg		Beigeordnete
Herr Dr. Thorben Winter		Fachbereichsleiter FB 1
Herr Theo Deluweit		Produktverantwortlicher
Frau Ute Zimmer		Schriftführerin
Herr Frank de Groot-Dirks		Controller FB 1

Entschuldigt fehlten:

Mitglieder:

Herr Antonio Berardis	SPD	vertreten durch SB Bietmann
Herr Christian Kaisel	CDU	vertreten durch RM Gude, Jürgen

Herr Azevedo eröffnet die heutige Sitzung des Sportausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung des öffentlichen Teils nimmt Herr Azevedo die **Einführung** und **Verpflichtung** des stellvertretenden sachkundigen Einwohners, **Herrn Kumaran Sivam**, vor.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 1 über die öffentliche Sitzung am 21.01.2010

Herr Mollen macht eine Anmerkung zum Tagesordnungspunkt 6 „**Bericht über die Benutzungs- und Entgeltordnung für Sportstätten der Stadt Rheine**“ auf Seite 9, vorletzter Absatz. Die Aussage „Die jetzige Vorlage zeige, dass die politische Zusage nicht eingehalten worden sei“ müsse korrigiert werden. Hier müsse es heißen „Die jetzige Vorlage zeige, dass die politische Zusage *zum jetzigen Zeitpunkt* nicht eingehalten worden sei“. Die CDU-Fraktion habe während der Sitzung dazu ausgesagt, dass in der nächsten Sportausschusssitzung noch eine Regelung gefunden werden solle. Die vorliegende Aussage in der Niederschrift sei so zu endgültig. Er habe sie so nicht getätigt.

Weitere Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Niederschrift gibt es nicht.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 21.01.2010 gefassten Beschlüsse

00:04:11

Frau Ehrenberg gibt folgenden Bericht:

2.1. Modernisierung Jahnstadion

Die Vergabe des Auftrags für den weiteren Bauabschnitt zur Modernisierung des Jahnstadions, die Sanierung der Umlaufbahn und der leichtathletischen Anlagen, wurde am 09. März 2010 dem Haupt- und Finanzausschuss zur Entscheidung vorgelegt. Der HFA stimmte dem Vergabevorschlag zu, so dass der Auftrag mit einem Auftragsvolumen von rund 390.000 € umgehend erteilt werden konnte. Die Bauarbeiten sind am 12. April 2010 aufgenommen worden. Spätestens am 31.08.2010 müssen die Arbeiten abgeschlossen sein.

Das Auftragsvolumen über die neu zu beschaffenden Sportgeräte für das Jahnstadion belief sich im Rahmen der Entscheidungskompetenz der Verwaltung und brauchte deshalb keinen Vergabebeschluss. Auch dieser Auftrag mit einer Summe von rund 19.000 € wurde zwischenzeitlich erteilt.

In Absprache mit dem Stadtsportverband wurde versucht, insbesondere die Leichtathleten während der Baumaßnahme im Jahnstadion anderweitig „unterzubringen“. Ideal wäre die Nutzung der alten Sportplatzanlage der General-Wever-Kaserne gewesen. Mit dem Pächter der Anlage konnte aber leider keine Einigung erzielt werden. Den Leichtathleten stehen daher die Trainingsmöglichkeiten in Teilbereichen des Jahnstadions (Vorfeld eins und zwei), des Emslandstadions und der Sportanlage Dorenkamp zur Verfügung. Die Vereine sind entsprechend informiert und arrangieren sich. Die Fußballer nutzen die beiden Vorfelder für den Trainings- und Spielbetrieb. Alle Beteiligten müssen also für die Zeit der Modernisierung des Hauptplatzes Einschränkungen im Sportbetrieb hinnehmen.

Die Sportabiturprüfungen können durch Verteilung auf die o.a. Sportanlagen und auf eine Anlage in Saerbeck termingemäß durchgeführt werden.

2.2. AG Kunstrasen

Nach dem letzten Treffen der „Arbeitsgruppe Kunstrasen“ im Dezember 2009 ist zur nächsten Sitzung am 15. April 2010 eingeladen worden. Nach dem derzeitigen Stand erscheint es zumindest als fraglich, dass kurzfristig Finanzmittel durch die Stadt für den Bau eines oder mehrerer Kunstrasenplätze zur Verfügung gestellt werden können.

2.3. AG Sportförderrichtlinien

Die Arbeitsgruppe „Sportförderrichtlinien“ tagte im Februar und März 2010. Auf Grund der Komplexität der Richtlinien können Ergebnisse deshalb noch nicht erwartet werden. Schon beim ersten Termin stellte sich heraus, dass die Überarbeitung der Sportförderrichtlinien voraussichtlich nicht kurzfristig durchgeführt werden kann, sondern einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen wird. Die Vorstellung der überarbeiteten Richtlinien kann voraussichtlich erst in der Sitzung am 06. Oktober 2010 erfolgen.

3. Informationen

00:09:01

Frau Ehrenberg informiert über folgende Punkte.

3.1. Anträge der Vereine

3.1.1. DLRG Rheine

Die **DLRG Rheine** stellt mit Schreiben vom 18. März 2010 den Antrag auf eine städtische Zuwendung für die Errichtung einer großen **Garage** für die Unterbringung des Fahrzeuges, des Bootes und anderer Rettungsgeräte.

Der Gesamtpreis inklusive Fundament beläuft sich auf 36.703 €. Die DLRG erbitet eine Zuwendung in Höhe von 17.500 €. Der Verein gibt an, mit den Baumaßnahmen **erst 2011** zu beginnen. Der Antrag braucht deshalb bei der Vergabe der Mittel 2010 nicht berücksichtigt zu werden.

3.1.2. Paddel- und Radsportclub

Der **Paddel- und Radsportclub** hat seinen Antrag auf **vorzeitigen, förderungsunschädlichen Maßnahmebeginn** schriftlich zurückgenommen und bittet um eine Entscheidung im Rahmen aller vorliegenden Anträge. Diese Entscheidung soll auf der Sitzung des Sportausschusses am 30. Juni 2010 getroffen werden.

3.2. Baumaßnahme Euregio-Gesamtschule

Durch den lange anhaltenden Winter haben sich die **Baumaßnahmen** an der Sporthalle der **Euregio-Gesamtschule** verzögert. Mit der Fertigstellung der Halle kann daher voraussichtlich erst zwei Monate später zum 01. März 2011 gerechnet werden.

3.3. Weltkindertag 2010

In Zusammenarbeit mit dem Kreissportbund, dem Stadtsportverband, dem Jugendamt, der Kloster Bentlage gGmbH und dem Sportservice wird am 19. September 2010 im Salinenpark in Bentlage der Weltkindertag 2010 gefeiert. Im Rahmen des Familientages in Bentlage findet ein großes Spiel-Sport- und Bewegungsfest statt, zu dem alle Familien eingeladen sind.

1959 wurde die Erklärung der Kinderrechte und 1989 die Konvention der Kinderrechte beschlossen. Die UN feiert aus diesem Grund jährlich am 20. September den Weltkindertag.

Die Veranstaltung „Eltern und Kinder in Bewegung“ wird im Kreis Steinfurt immer an einem Sonntag in der zeitlichen Nähe des Weltkindertages durchgeführt. Neben Altenberge, Lotte, Nordwalde, Emsdetten und Lengerich findet er jetzt zum zweiten Mal nach 2006 wieder in Rheine statt.

Dieser sportliche Weltkindertag lebt von den Ideen und dem Engagement der örtlichen (Sport)Vereine, Schulen und Kindergärten. Aber auch Jugendheime und andere freie Träger sind herzlich eingeladen, sich an diesem Tag zu beteiligen. Jeder, der sich zu diesem Ereignis einbringen möchte, ist herzlich eingeladen.

3.4. Fachtagung

In Zusammenarbeit mit dem Kreissportbund und dem Stadtsportverband plant die Verwaltung am 10. November 2010 eine Fachtagung zum Thema „Sport im (offenen) Ganztage“.

Neben dem Einführungsreferat durch Herrn Prof. Dr. Werner Schmidt, Universität Duisburg/Essen, Fachbereich Sport- und Bewegungswissenschaften (Mitherausgeber des Kinder und Jugendberichtes) finden unterschiedliche Workshops statt. Eingeladen werden alle Sport- Schul- und Jugendpolitiker, Kindergärten, Schulen und Sportvereine.

Im Plenum werden die Ergebnisse der Workshops vorgestellt. Ziel der Veranstaltung ist der Aufbau eines Netzwerkes für den Sport im Ganztage.

4. Beratung Stellenplan 2010 Fachbereich 1 - Bildung, Kultur und Sport Produktgruppe 15/Sportförderung Vorlage: 168/10

00:12:52

Frau Ehrenberg verweist auf die Vorlage.

Beschluss:

Der Sportausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine den als Anlage beigefügten Stellenplan des Fachbereiches 1 – Bildung, Kultur und Sport **für die Produktgruppe 15/Sportförderung** mit den dargestellten Änderungen in den endgültigen Stellenplan 2010 zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2010 - 2013
Fachbereich 1 - Bildung, Kultur und Sport
Produktgruppe 15/Sportförderung
Vorlage: 172/10

00:13:38

Frau Ehrenberg verweist auf die Vorlage.

Herr Gude gibt drei Ergänzungen zur Vorlage.

Zum einen handele es sich um die Mittelverwendung der Restmittel der nichtverausgabten Sportstättennutzungsgebühr. Hierüber sei in der letzten Sitzung ausführlich gesprochen und bei den Haushaltsplanberatungen in den Fraktionen diskutiert worden.

Eindeutiges Votum sei, dass die nicht verausgabten Mittel im vollen Umfang den Vereinen unter allen Umständen ausgezahlt werden solle.

Er stellt den Antrag, alle nichtverausgabten Mittel der Sportstättennutzungsgebühr in Höhe von rund 45.000 € unter der Ziffer 15 „Transferaufwendungen“ als gesonderten Punkt (evt. allgemeine Zuweisung an Sportvereine) zusätzlich einzustellen.

Weiter stellt Herr Gude einen Antrag zur mittelfristigen Finanzplanung.

Die Ausschüttung der Sportstättennutzungsgebühr an die Vereine solle auch in den Folgejahren sicherstellt sein. Diesbezüglich beantragt er ab 2011 und Folgejahre einen Haushaltsansatz in Höhe von 50.000 €. Dieser Ansatz sei mit einem Sperrvermerk zu versehen. Für die Höhe der nichtverausgabten Mittel solle dann der Sperrvermerk aufgehoben werden. Mit dieser Verfahrensweise werde sichergestellt, dass die nichtverausgabten Mittel in dem jeweiligen Folgejahr an die Vereine ausgeschüttet würden.

Herr Gude geht auf die Situation zur Schaffung eines Kunstrasenplatzes in Rheine ein. Hier werde auch seitens der Politik die finanzielle Situation der Stadt Rheine gesehen. Die Hausaufgaben von Politik und Verwaltung seien gemacht worden und damit positive Zeichen gesetzt.

Um weitere Signale zu setzen, sollen 5.000 € mit Sperrvermerk im Haushalt eingestellt werden.

Diese Mittel könnten für Gutachten, Bodenproben ect. verwendet werden. Die beantragten Mittel seien notwendig, um genaue Kostenvoranschläge für die Herichtung eines Kunstrasenplatzes zu erhalten. Hier lägen derzeit sehr unterschiedliche, zum Teil widersprüchliche, Angaben vor.

Der Sperrvermerk solle interfraktionell mit dem Stadtsportverband und der Verwaltung über dem Haupt- und Finanzausschuss aufgehoben werden können.

Herr Gude wünsche sich, das Projekt Kunstrasenplätze in Rheine zusammen mit den Vereinen, dem Stadtsportverband, der Politik und Verwaltung in den kommenden Jahren zu stemmen und realisieren.

Eine realistische Kostenübersicht aus dem Arbeitskreis Kunstrasen sei notwendig, um eine konstruktive Diskussion führen zu können.

Herr Toczowski gibt Erläuterungen zu dem von Herrn Gude ausgeführten 2. Antrag. Die SPD habe früher bereits die Erhöhung der Betriebskostenzuschüsse von 25 auf 30 % vorgeschlagen. Seiner Meinung nach sei das die elegantere Lösung,

den Vereinen frühzeitig, im gleichen Jahr, die Mittel aus der Sportstättennutzungsgebühr wieder zur Verfügung zu stellen.

Frau Ehrenberg macht darauf aufmerksam, dass bei der geführten Diskussion während der letzten Haushaltsplanberatungen die Frage aufgekommen sei, ob die Summe der nichtverausgabten Mittel der Sportstättennutzungsgebühren ausreiche, um eine 30%ige Betriebskostenbezuschung zu garantieren. Dieser Unsicherheitsfaktor habe sich nicht geändert und liege weiterhin vor.

Es folgt eine ausgiebige Diskussion.

Herr Roloff stellt den Antrag, den Betriebskostenzuschuss für die Vereine auf 30% zu erhöhen.

Ferner stellt er den Antrag, die Transferaufwendungen im Einzelplan 2010, Zeile 15, um 91.000 € zu erhöhen.

Die nichtausgezählten Beträge aus 2009, 43.000,-- €, und die in Aussicht gestellten Beträge aus 2010 in Höhe von 48.000,-- €, ergäben 91.888,-- €, die für den Sport wieder ausgegeben werden sollten.

Die SPD möchte die Beträge aus 2009 und die zu erwartenden Beträge aus 2010 in 2010 gesichert im Haushalt ausgewiesen haben.

Herr Gude weist darauf hin, dass bei dem Antrag von Herrn Roloff mit zwei Unbekannten gerechnet werde.

Herr Mollen macht darauf aufmerksam, dass bei der aktuellen Handhabung der Rückzahlung an die Vereine, die Zahlung um ein Jahr versetzt geleistet werde. Wenn nun eine Haushaltssicherung eintrete, könnten die nicht verausgabten Mittel der Sportstättennutzungsgebühren aus dem Vorjahr auch nicht mehr ausgezahlt werden. Damit würden die Vereine um einen einmaligen Verlust in Höhe von rund 50.000 € gebracht. Das dürfe und solle aus seiner Sicht nicht geschehen.

Er spricht sich dafür aus, rund 40.000 € mit ins laufende Haushaltsjahr einzubringen. Die Verwendung auf die drei Säulen der Rückzahlung an die Vereine solle zum jetzigen Zeitpunkt offen bleiben und während der Haushaltsplanberatungen entschieden werden.

In der mittelfristigen Finanzplanung sollten nur ca. 10.000 € aufgenommen werden. Damit wäre garantiert, dass die Vereine im lfd. Jahr zeitnah ihre Gelder zurück bekämen. Nach Spitzabrechnung der Verwaltung müssten evtl. dann nur noch 5.000 € der dann noch verbleibenden nicht ausgeschütteten Sportstättennutzungsgebühren an die Vereine ausgezahlt werden. Diese Entscheidung könne von Jahr zu Jahr neu getroffen werden. Damit würde vermieden werden, dass aufgrund einer Haushaltssicherung Gelder für die Vereine nicht ausgezahlt werden könnten.

Er appelliert an alle Sportausschussmitglieder, über seine Ausführungen vor heutiger Beschlussfassung noch einmal nachzudenken.

Herr de Groot beantwortet Fragen hinsichtlich der Auszahlungsverpflichtung der Verwaltung bei einer Haushaltssicherung. Gesetzlich/vertraglich gebundene Verpflichtungen müssten geleistet werden. Aufgrund dieser Tatsache macht er den Vorschlag, sich in der Nutzungsgebührenordnung vertraglich zu verpflichten, die Einnahmen in voller Höhe wieder an die Vereine auszusahlen.

Herr Dr. Winter erklärt, dass die Sportstättennutzungsordnung und die Sportförderrichtlinien so überarbeitet werden sollen, dass auch im Falle einer Haushaltssicherung diese Gelder an die Vereine ausgezahlt werden können.

Herr Gude weist auf seine Bedenken bezüglich des von Herrn Roloff gestellten Antrages hin. Er möchte nur die Gelder an Vereine auszahlen, die auch wirklich zur Verfügung stehen würden.

Er betont, dass er die Zusage zur Rückzahlung der Restmittel der Sportstättennutzungsgebühren an die Vereine einhalten wolle. Durch die Regelung der Änderung der Sportstättenförderrichtlinien sei der von Herrn Mollen aufgeführte Einzelfall bei Eintreten der Haushaltssicherung auch abgesichert. Mit dieser Feststellung werde er an seinem Antrag festhalten.

Herr Dr. Winter fasst zusammen, dass die Sportstättennutzungsgebühr so überarbeitet werden solle, dass die von Herrn Mollen aufgezeigte Situation berücksichtigt werde.

Aufgrund des weitergehenden Antrages lässt Herr Azevedo über die Anträge der SPD abstimmen.

1. Erhöhung der Betriebskostenzuschüsse für die Vereine auf 30%

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen
 8 Nein-Stimmen

2. Erhöhung der Transferaufwendungen um 91.388,-- €

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen
 8 Nein-Stimmen

Mit diesem Abstimmungsergebnis sind die Anträge der SPD-Fraktion abgelehnt.

Weiter lässt Herr Azevedo über die Anträge der CDU-Fraktion abstimmen.

1. Alle nicht verausgabten Mittel der Sportstättennutzungsgebühr in Höhe von 44.334,54 € unter der Ziffer 15 „Transferaufwendungen“ sind als gesonderten Punkt im Haushaltsplan 2010 zusätzlich einzustellen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen
 2 Enthaltungen

2. In die mittelfristige Finanzplanung ab 2011 werden 50.000 € mit Sperrvermerk aufgenommen. Der Sperrvermerk wird für die Höhe der nicht verausgabten Mittel aus der Sportstättennutzungsgebühr aufgehoben.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen
2 Enthaltungen

3. Es werden 5.000 € für die Vorplanungen (Gutachten, Bodenuntersuchungen ect.) zur Untersuchung für die Eignung zur Anlegung von Kunstrasenplätzen mit Sperrvermerk in den Haushalt eingestellt.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen
3 Enthaltungen

Die Anträge der CDU-Fraktion sind angenommen, und Herr Azevedo lässt über den Gesamtbeschluss abstimmen.

Beschluss:

Der Sportausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des **Fachbereiches 1 – Bildung, Kultur und Sport, Produktgruppe 15/Sportförderung**, unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen, in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

7. Anfragen und Anregungen

00:40:48

7.1. Parkplatz Jahnstadion am Vorfeld 2

Herr Mollen gibt die Anregung, im Rahmen der jetzigen Renovierungsarbeiten des Jahnstadions den „Schandfleck“ Parkplatz am Vorfeld zwei zu beseitigen. Seines Wissens werde dieser Platz unter Verschluss gehalten, und er habe noch nie eine Nutzung feststellen können.

Er bittet die Verwaltung zu prüfen, wie teuer eine Beseitigung des Parkplatzes und Wiederherstellung der Fläche für den Sport im Rahmen der zurzeit laufenden Renovierungsarbeiten werde.

Als zweites bittet er um Ermittlung der Mehrkosten bei einer Umsetzung nach Rücknahme der Haushaltssperre. Zurzeit seien alle für die Wiederherstellung einer Sportfläche benötigten Gerätschaften auf Grund der laufenden Renovierungsarbeiten vor Ort im Jahnstadion. Würde ein Rückbau des Parkplatzes erst in ca. zwei Jahren erfolgen, würden Mehrkosten anfallen, die er gerne genau beziffert wissen möchte.

Frau Ehrenberg verweist auf eine Antwort im nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung.

7.2. Elektrische Schlüsselsysteme

Herr Gude möchte wissen, ob es neue Erkenntnisse zum elektronischen Schlüsselsystem gebe.

Herr Deluweit antwortet darauf, dass es derzeit keine neuen Erkenntnisse zum Einbau von elektronischen Schlüsselsystemen in den städt. Turnhallen gebe. Bei solch einer Umrüstung handele es sich um eine neue Maßnahme, für die bei der jetzigen Finanzlage keine Mittel zur Verfügung gestellt werden könnten.

7.3. Werbeflächen in Sporthallen

Weiter fragt Herr Gude, wie es sich mit Werbeflächen in Sporthallen verhalte. Vereine würden immer wieder diesbezüglich Anfragen stellen.

Herr Deluweit weist darauf hin, dass Anträge bezüglich Werbeflächen in Turnhallen an den Schulausschuss gestellt werden müssten.

7.4. Turnhalle Franziskusschule

Herr Roloff spricht den Wasserschaden und die Bodenbeschaffenheit der Franziskusturnhalle an.

Herr Deluweit nimmt dazu Stellung.

Der Wasserschaden sei mittlerweile beseitigt worden.

Die Bodenbeschaffenheit sei leider immer noch zu glatt. Man sei zurzeit ratlos, woran es liegen könne. Nach einer durchgeführten Grundreinigung sei der Glättegrad in Ordnung gewesen. Nach kurzer Zeit habe sich die zu glatte Bodenbeschaffenheit wieder eingestellt. Ab dem 01.05.2010 solle nun eine Maschinenreinigung in der Halle durchgeführt werden. Damit verspreche man sich ein besseres Reinigungsergebnis. Sollte sich auch diese Reinigungsmethode als erfolglos ausweisen, werde sich der Fachbereich 5 erneut mit dem Bodenhersteller aufgrund der 5 jährigen Gewährleistung in Verbindung setzen.

7.5. Wohnung im Jahnstadion

Herr Lunkwitz fragt nach dem Sachstand der Hausmeisterwohnung am Jahnstadion.

Herr Deluweit antwortet darauf, dass die TBR mit eigenen Kräften die Renovierung der Wohnung durchführen würde. Die Mitarbeiter hätten mit den Arbeiten begonnen. Auf Nachfrage führt er aus, dass der derzeitige Platzwart voraussichtlich in diese Hausmeisterwohnung einziehen werde.

7.6. Mitgliederversammlung Stadtsportverband

Herr Mollen lädt alle Ausschussmitglieder zur Mitgliederversammlung des Stadtsportverbandes am 21.04.2010 in der Kulturetage, Raum 20.01, ein.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

Herr Azevedo schließt die öffentliche Sitzung um 17:50 Uhr.

gez.

beglaubigt

José Azevedo
Ausschussvorsitzender

Ute Zimmer
Schriftführerin